



Medienmitteilung von Sonntag, 11. Mai 2014

Erfolreiche Zuschauerzahlen zum 17. Pink Apple Filmfestival

Abschluss: 9000 Filmfans besuchten diesjähriges Pink Apple

Zürich — Heute Sonntag ging in Frauenfeld die 17. Ausgabe des Pink Apple Filmfestivals zu Ende. Die Organisatoren erreichten mit 110 Veranstaltungen rund 9000 Besucherinnen und Besucher. Vom 30. April bis 8. Mai fand das Filmfestival in Zürich statt, zum Abschlusswochenende vom 9. bis 11. Mai zog es traditionsgemäss nach Frauenfeld. Kommendes Jahr wird das Pink Apple volljährig werde, eröffnet wird es am 29. April 2015 in Zürich.

Mit rund 80 Spiel- und Dokumentarfilmen aus aller Welt wartete Pink Apple dieses Jahr auf. Sie alle widmeten sich in irgendeiner Art Themen, die Schwule, Lesben und Transsexuelle betreffen. Die Filme waren einmal mehr die Highlights des Festivals. Dazu kamen Gesprächsrunden mit Filmemachern, Vorträge sowie eine Ausstellung über Comics. Mit rund 9000 Besucherinnen und Besuchern lagen die Zahlen leicht unter dem Vorjahr. Dies liegt daran, dass 2013 rund zehn Kinovorstellungen mehr programmiert waren.

Schwerpunktthemen, die besonders viel Interesse generierten, waren männliche Prostitution, die Situation von Lesben und Schwulen in Russland sowie die Problematik rund um die höheren Suizidraten bei homosexuellen Jugendlichen gegenüber gleichaltrigen Heterosexuellen.

Drei Filmemacher ausgezeichnet

Preisträger der diesjährigen Publikumspreise war in der Kategorie Spielfilme der venezolanische Regisseur Miguel Ferrari. Er überzeugte mit «Azul y no tan rosa» dem ersten Schwulenfilm seines Landes überhaupt. Bei den Dokumentarfilmen siegte das Werk der deutschen Filmemacherin Kerstin Polte, ihr Film «Kein Zickenfox» schnitt in seiner Kategorie am besten ab. Den Jurypreis bei den Kurzfilmen holte der Franzose Benjamin Parent mit «Ce n'est pas un film de cow-boys».

Für Rückfragen: Michi Rüegg, Mediensprecher, 078 620 84 95, medien@pinkapple.ch

www.pinkapple.ch